

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Schnecke

Kulturgeschichte

- 15-4** *Schnecken* : ein Portrait / von Florian Werner. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 151 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ; 20). - ISBN 978-3-95757-164-9 : EUR 18.00
[#4438]

Schnecken gelten bei vielen Menschen nicht unbedingt als Sympthieträger. Während die Gehäuseschnecken noch als halbwegs schön empfunden werden und auch zu kulinarischen Ehren gelangen (Weinbergschnecke), ekelt man sich meist vor den nackten Verwandten, die speziell von Gartenbesitzer gerne gnadenlos verfolgt werden. Daß diese Tiergruppe nicht nur zoologisch, sondern auch kulturgeschichtlich recht interessant sein kann, vermittelt uns der Autor anhand ausgewählter Beispiele.¹ Zuerst setzt er sich mit der Langsamkeit der Schnecke auseinander, die aufgrund ihrer Schleim-Fortbewegung nicht zu den schnellsten Tieren zählt und für die trotzdem Schnecken“rennen“ in England veranstaltet werden, was schon recht skurril anmutet. Sehr schön hat Christian Morgenstern (im Buch nicht erwähnt) diese Langsamkeit in einem Gedicht - meisterhaft rezitiert von Gert Fröbe - zum Ausdruck gebracht: Soll i aus meim Hause raus? / Soll i aus meim Hause nit raus? / Einen Schritt raus? / Lieber nit raus? / Hausenitraus - / Hauseraus / Hauseritraus / Hausenaus / Rauserauserauserause. Diese Langsamkeit gilt inzwischen als Gegenbewegung zur Beschleunigungsgesellschaft; die Slow-Food-Bewegung nutzt eine Gehäuseschnecke als Symbol. Weiter geht es zum Thema Essen. Trotz des Schneckenekels gehören Schnecken zur menschlichen Ernährung. Daß sie erfolgreich gezüchtet werden, verdanken sie auch der katholischen Kirche. Schnecken galten nicht als Fleisch und durften deshalb in der Fastenzeit gegessen werden. Einem anderen Tier wäre diese Einordnung fast zum Verhängnis geworden: galt der Biber doch als „Fisch“ und gelangte so auch in der Fastenzeit auf den Teller. Noch heute ist der Schneckenverbrauch in katholisch geprägten Ländern größer als in protestantischen. Es ist auch interessant zu erfahren, daß die Umsetzung von Grünfutter in Fleischmasse bei den Schnecken effizienter ist wie bei Rind oder Schaf. Man sollte darüber nachdenken, mehr Schnecken zu verzehren. Bei Insekten wird es ja auch schon empfohlen. Nebenbei: warum sollte der muskulöse Fuß einer Nackt-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1070833061/04>

schnecke eigentlich weniger munden als der einer Weinbergschnecke? Skurilles erfährt man aus dem Bereich der Fortpflanzung. Die Paarung kann äußerst kompliziert sein und sich über Stunden hinziehen. Manche Gehäuseöffnungen gelten als Symbol für das weibliche Geschlecht und die Bewertung der Schnecken als „kriechende Ganzkörperpenisse“, sagt viel über die menschliche Vorstellungskraft aus. Die Schnecken können nichts dafür, daß so viel in ihr Verhalten und Äußeres hineingedeutet wird. Etwas ruhiger wird es wieder bei den Ausführungen zur Architektur in Form der schneckenhausförmig gewundenen Spirale. Und auch im Tode spielen Schnecken wegen ihrer Symbolkraft als Auferstehungstiere eine Rolle und waren eine beliebte Grabbeigabe. Ein kleiner volksmedizinischer Schlenker, was von der Schnecke wie wirkt, schließt dieses letzte Kapitel. Elf sich anschließende Porträts land- und wasserlebender Schnecken beenden diesen Exkurs in die Naturgeschichte der Tiere. Ein Literaturverzeichnis vom seriösen Bestimmungsbuch (**Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas**) über die Bibel bis zum unterhaltsamen Roman (**Der Schneckenforscher** von Patricia Highsmith) lädt zur weiteren Lektüre ein. Dieses vergnüglich und doch lehrreich verfaßte Buch mit schönen Illustrationen ist eine gelungene Annäherung an eine Tiergruppe, die sonst wenig Sympathie genießt. Schön, daß man diese Tiere auch als Denkmal bewundern darf, z.B. das Schnecken Denkmal im Bavariapark München.² Warum der Künstler der Schnecke allerdings eine hundeförmige Schnauze mit Nase spendiert hat, bleibt wohl sein Geheimnis. Oder - s. Kapitel Sex - sollten Schnecken etwa was mit Hunden ...?

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452396107rez-1.pdf>

2

http://www.strassenkatalog.de/panoramio/muenchen_riesenschnecke_im_bavariapark.23636890.html [2015-11-26].